

Evaluation Stellwerk

Kurzbericht

Autoren:

Walter Goetze, Dr. phil. I: Projektleitung

Nina Denzler, lic. phil.

Peter Wissler, lic./MA in Management

BfB Büro für Bildungsfragen AG

Dr. W. Goetze

Bahnhofstrasse 20

8800 Thalwil

Telefon 043 388 34 00

Mail buero@bildungsfragen.ch

www.bildungsfragen.ch

8.12.2009

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
1.1	Ausgangslage	3
1.2	Ziele der Evaluation	3
2	Evaluationsdesign	5
3	Ergebnisse	6
3.1	Zielsetzung und Grundidee	6
3.2	Einsatz von Stellwerk.....	7
3.3	Einführung in Stellwerk.....	11
3.4	Anwendbarkeit und Verständlichkeit	11
3.5	Wirkungen.....	12

1 Einleitung

1.1 Ausgangslage

Stellwerk wurde vom Kanton St. Gallen als Instrument für eine standardisierte Leistungsrückmeldung in der 8. und 9. Klasse entwickelt, läuft bereits seit mehreren Jahren und wird mittlerweile auch in vielen weiteren Kantonen eingesetzt. Mit dem Instrument soll eine Standortbestimmung hinsichtlich der Schulleistung in den Fächern Mathematik, Deutsch, Natur und Technik, Französisch und Englisch vorgenommen werden können. Es können individuelle Rückmeldungen an die Schülerinnen und Schüler sowie Rückmeldungen zum Klassenniveau und Schulniveau an die Klassenlehrer/innen und an Schulleitungen gegeben werden. Das Verfahren erfüllt damit eine wichtige Orientierungsfunktion an der Nahtstelle Sek. I – Sek. II, darüber hinaus aber auch eine Rückmeldefunktion im Zusammenhang mit dem Qualitätsmanagement einer Schule.

Stellwerk ist einige Jahre in Betrieb, steht aber noch in Entwicklung. Beispielsweise wurde damit begonnen, berufsbezogene Anforderungsprofile bezüglich der Schulleistungen zu erstellen, die sogenannten Profilvergleiche Lehrberufe. Die Übernahme durch andere Kantone, eventuell auch Länder im angrenzenden Ausland, ist längst noch nicht abgeschlossen. Um die laufenden Entwicklungen besser gestalten zu können, möchten die Verantwortlichen eine Standortbestimmung vornehmen.

1.2 Ziele der Evaluation

Mit der Evaluation sollen folgende Fragen beantwortet werden:

Nutzen

Stellwerk beschreibt auf seiner Webseite den Nutzen für die verschiedenen Adressatengruppen. Aber wie sieht dieser Nutzen für Oberstufen-Lehrer, Schulleiter/innen, Schüler/innen und Berufsbildner konkret aus, respektive, wie wird er von diesen Adressaten wahrgenommen?

Kultur

Wird die Grundidee von Stellwerk verstanden? Wie wird das System gebraucht? Ist Stellwerk zum Beispiel in ein pädagogisches Konzept eingebettet? Wie ist es eingebettet? Oder ist Stellwerk ein Angebot „ausserhalb“ der Schule?

Wirkung

Welche Wirkungen sind an der Schnittstelle feststellbar (falls das mit einfachen Mitteln erfassbar ist!)? Welche Wirkungen sind in der Schule feststellbar? Eine Wirkung könnte beispielsweise sein, dass die Stellwerkresultate in individuelle Förderpläne einfliessen, eine andere, dass die Lehrpersonen auf Stellwerk hin üben (Schattenlehrplan). Ein

drittes Beispiel: dass die Klassen- und Schulergebnisse in pädagogische Zielsetzungen der Schule einfließen.

2 Evaluationsdesign

Die Evaluation bestand aus zwei Phasen. Die erste, eher quantitative Befragungsphase ging in die Breite. Dabei wurden Schulleitungen, Lehrpersonen, Lernende sowie Lehrbetriebe befragt. Bei den Lernenden wurden bei der Befragung zwei Gruppen unterschieden:

- 1.) *Lernende 8*: Dies sind Lernende in der 9. Klasse, welche erst **Stellwerk 8** durchgeführt haben, nicht aber Stellwerk 9.
- 2.) *Lernende 8+9*: Dabei handelt es sich um Lernende im 1. Lehrjahr, 10. Schuljahr Gymnasium, Brückenangebote usw. Diese haben Erfahrung mit **Stellwerk 8 und 9**.

Mit der zweiten, qualitativen Phase wurden die Ergebnisse vertieft. Es wurden Gruppen- und Einzeltelefoninterviews mit Schulleitungen, Lehrpersonen und Lehrbetrieben durchgeführt (vgl. Abbildung 1).

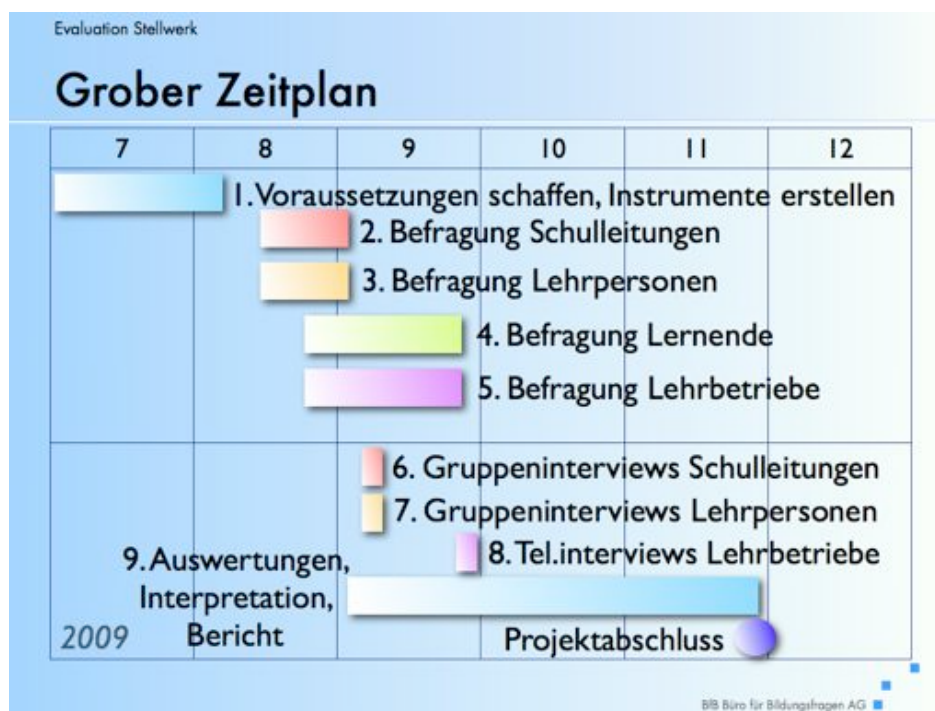


Abbildung 1: Überblick über die Evaluation

Die Befragungen wurden online durchgeführt, die Gruppen- und Einzelinterviews wurden vor Ort durchgeführt.

3 Ergebnisse

In diesem Kapitel werden die wichtigsten Evaluationsergebnisse entlang der Evaluationsfragen aufgeführt.

3.1 Zielsetzung und Grundidee

Stellwerk kann für unterschiedliche Zielsetzungen eingesetzt werden. Wir wollten von den Lehrpersonen und Schulleitungen erfahren, welches Gewicht aus ihrer Sicht diese verschiedenen möglichen Zielsetzungen haben.

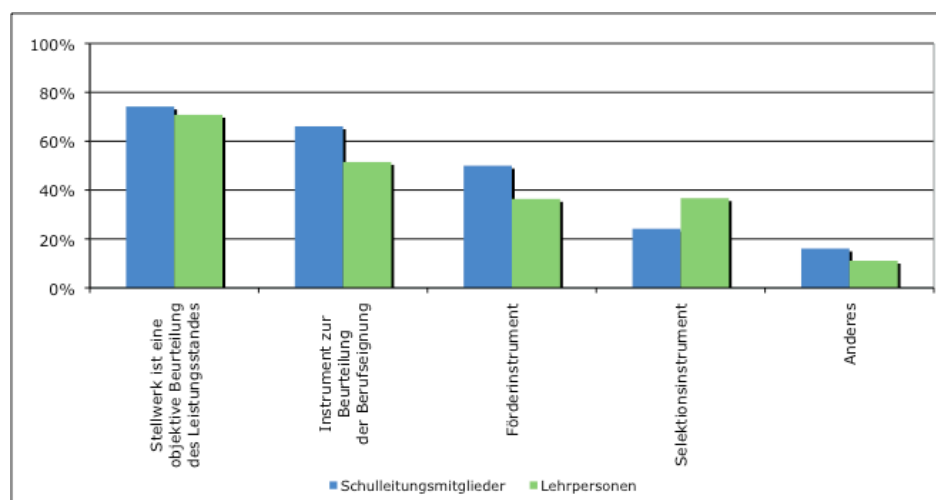


Abbildung 2: Als was Stellwerk wahrgenommen wird

Bei Betrachtung der Website www.stellwerk-check.ch erhält man den Eindruck, dass die individuelle Standortbestimmung als Zielsetzung im Vordergrund stehe. Dies wird von den Schulleitungen und Lehrpersonen auch so bestätigt. Stellwerk wird von ihnen in erster Linie als Instrument zur Beurteilung des Leistungsstandes angesehen. An zweiter Stelle steht – bei den Schulleitungen sogar noch ausgeprägter – die Beurteilung der Berufseignung.

Die weiteren Zielsetzungen werden von Schulleitungsmitgliedern und Lehrpersonen etwas unterschiedlich gewichtet. Immerhin rund die Hälfte der Schulleitungsmitglieder sehen Stellwerk auch als Förderinstrument, hingegen nur gut 20% betrachten es als Selektionsinstrument. Bei den Lehrpersonen hingegen sehen je rund ein Drittel Stellwerk als Selektionsinstrument respektive als Förderinstrument.

3.2 Einsatz von Stellwerk

Wir haben die Häufigkeit ganz konkreter Verwendungszwecke abgefragt. Einerseits befragten wir Lehrpersonen und Schulleitungen und andererseits Lernende mit jeweils auf die Zielgruppe angepassten Fragen.

Was sagen Lehrpersonen und Schulleitungen zum Einsatz von Stellwerk? Die Abbildungen 3 und 4 geben einen guten Überblick, wozu aus Sicht der Schulleitungsmitgliedern und Lehrpersonen Stellwerk eingesetzt wird. Am häufigsten wird Stellwerk eingesetzt zur Messung des Leistungsstandes in den Fachbereichen, zur standardisierten Beurteilung von aussen, als Leistungsvergleich innerhalb des Kantons und der Klasse und als (eine) Basis für Elterngespräche (vor allem Stellwerk 8 bei den Lehrpersonen).

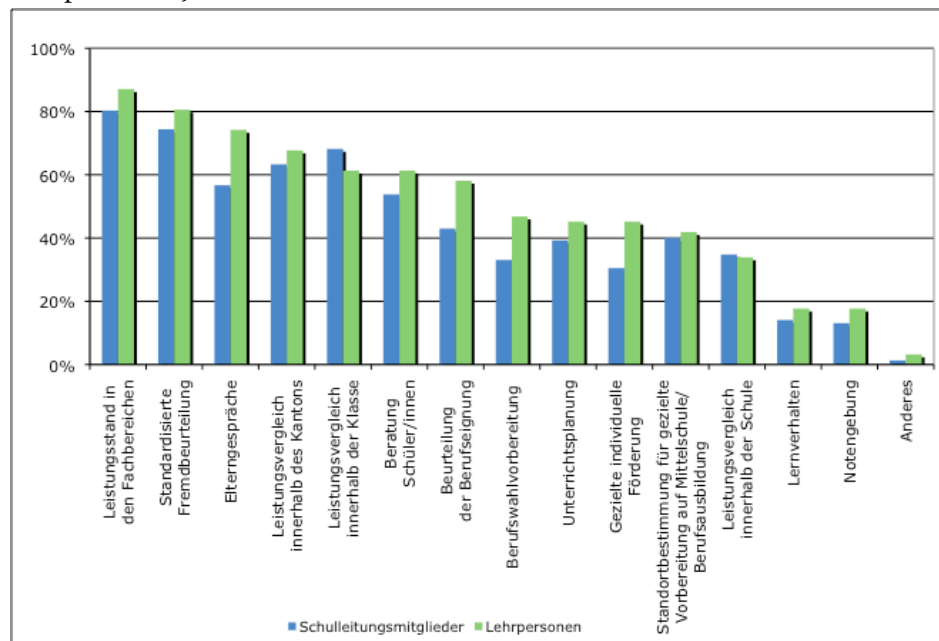


Abbildung 3: Einsatz von Stellwerk 8

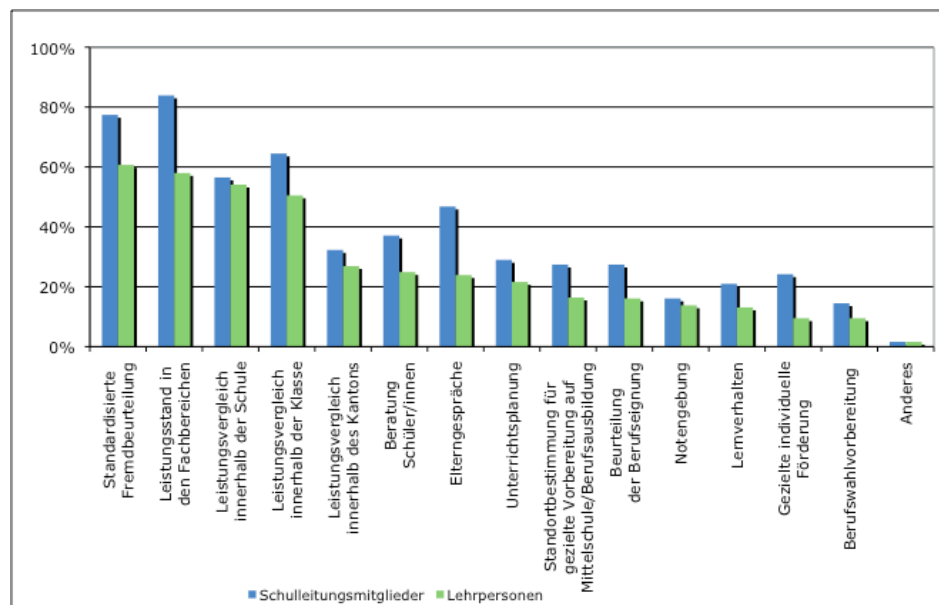


Abbildung 4: Einsatz von Stellwerk 9

Im Vergleich der beiden Abbildungen fällt auf, dass die *Lehrpersonen* Stellwerk 9 ganz allgemein seltener für sämtliche vorgegebenen Einsatzzwecke verwenden. Stellwerk 9 erzielt überall einen niedrigeren Wert als Stellwerk 8. Bei den *Schulleitungsmitgliedern* ist dies nicht der Fall. Während für Stellwerk 8 vielfältigere Einsatzmöglichkeiten gesehen werden, setzen sie Stellwerk 9 vor allem für die wichtigsten (oben genannten) Punkte ein.

In den Äusserungen der offenen Online-Fragen und Interviews zeigte sich, dass Stellwerk je nach Fach einen bedeutenden Einfluss auf den Unterricht hat (z.B. in den Sprachfächern geringerer Einfluss als in den anderen Fächern). Häufig wurde Stellwerk als geheimer oder Schattenlehrplan bezeichnet. Dies wurde von den einen positiv bewertet (z.B. als Orientierung). Von anderen wurde dies negativer gesehen (z.B. als Einschränkung).

Zudem wurde in den Interviews deutlich, dass für einige Schulleitungsmitglieder wie auch Lehrpersonen der Stellenwert von Stellwerk 9 unklar und umstritten ist, was sich wohl auch bei den Einschätzungen des Einsatzzweckes (vor allem bei den Lehrpersonen) widerspiegelt. In den Interviews wurde mehrfach dafür votiert, Stellwerk 9 freiwillig (statt obligatorisch) durchzuführen.

Wie setzen Lernende Stellwerk ein?

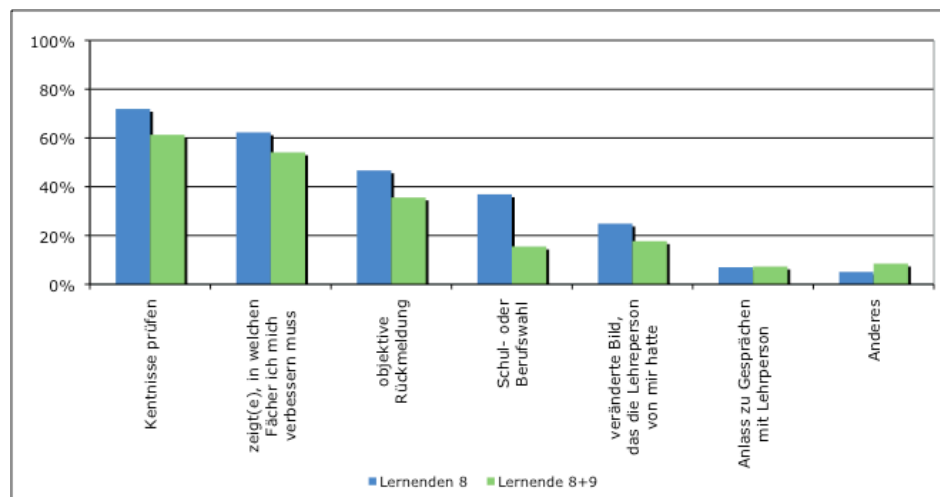


Abbildung 5: Einsatzmöglichkeiten von Stellwerk aus Sicht der Schüler/innen und Lernenden

Auch hier ergibt sich ein klares Bild: Die Lernenden sehen Stellwerk in erster Linie als Möglichkeit, die eigenen Kenntnisse in den wichtigsten Fächern zu prüfen und zu sehen, in welchen Fächern sie sich verbessern können.

Insgesamt verwenden die Lernenden 8 Stellwerk öfter für die vorgegebenen Einsatzzwecke als die Lernenden 8 + 9. Mit einer Ausnahme trifft jede der vorgegeben Aussagen für einen höheren Prozentsatz der Lernenden 8 als der Lernenden 8 + 9 zu. Besonders auffällig ist der

Unterschied bei der Schul- oder Berufswahl. Knapp 40% der Lernenden 8 sehen hier eine Unterstützung, während nur gerade 15% der Lernenden 8 + 9 der Meinung sind, Stellwerk habe sie dabei unterstützt.

Die *Stellwerk-Profile* benutzten die *Lernenden* in erster Linie für Bewerbungen. Allerdings zeigte die Online-Befragung auch, dass sie seitens der Betriebe im Rahmen der Bewerbungen um eine Lehrstelle nie oder eher selten nach den Stellwerk-Profilen gefragt wurden.

Wie setzen die Lehrbetriebe Stellwerk ein?

Es fällt auf, dass knapp 70% der *Lehrbetriebe* angaben, Stellwerk zu nutzen. Gut 30% nutzen Stellwerk laut Online-Befragung nicht. Von diesen Lehrbetrieben, die Stellwerk nicht nutzen, kennen 40% Stellwerk nicht. Die Lehrbetriebe, die Stellwerk nutzen, gaben wiederum an, Stellwerk im Rahmen der Selektion und zur Beurteilung der Berufseignung einzusetzen, wobei Stellwerk nicht das einzige Selektionsinstrument sei (die Schnupperlehre sei nach wie vor wichtig, ebenso die Zeugnisse usw.). In den Interviews erklärten einige Betriebe, dass sie die Profilvergleiche Lehrberufe nicht kennen und brauchen.

Einsatz der Module, Wiederholungen und Zeitpunkt

Die meisten Lernenden des Kantons St. Gallen absolvieren gemäss Online-Befragung sowohl die Pflichtmodule als auch das Zusatzmodul „Vorstellungsvermögen“ (letzteres vor allem freiwillig). Die „Profilvergleiche der Lehrberufe“ und das Zusatzmodul „Latein“ werden deutlich weniger oft durchgeführt.

Nach Bedarf werden Wiederholungen angeboten, teilen die Schulleitungsmitglieder und Lehrpersonen mit. Jedoch hat praktisch niemand der befragten Lernenden eine Wiederholung tatsächlich gemacht.

Der Zeitpunkt der Durchführung von Stellwerk 8 erachtet ein Grossteil der Befragten als gut. Der Zeitpunkt von Stellwerk 9 wird (deutlich) negativer wahrgenommen, wobei die Meinungen dazu unterschiedlich sind.

Vereinbarkeit mit dem Lehrplan

Auch wurden die Lehrpersonen gefragt, inwiefern die Testaufgaben, die auf einem Referenzrahmen beruhen, mit dem Lehrplan vereinbar sind. Gut vier Fünftel der Lehrpersonen finden, dass dies der Fall sei.

Einbettung von Stellwerk

Stellwerk bietet die Chance Lücken aufzudecken und so Impulse zu geben, um diese Lücke zu füllen. Daher fragten wir, ob an den Schulen ein Förderkonzept besteht, in welches Stellwerk eingebettet ist.

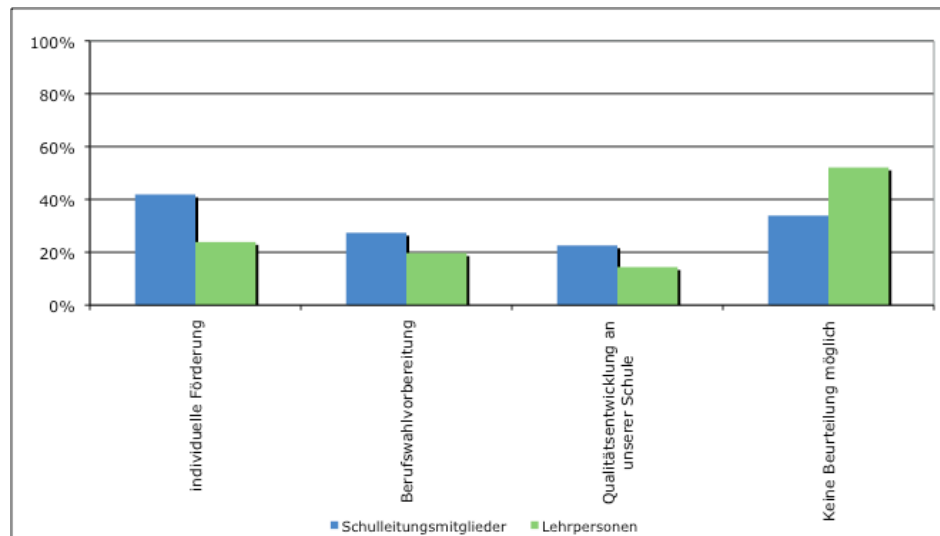


Abbildung 6: Einbettung von Stellwerk

Die Einbettung in ein Förderkonzept scheint es nur an wenigen Schulen zu geben. Die Handhabung von Stellwerk wird mehrheitlich den Lehrpersonen selbst überlassen. Viele Schulleitungsmitglieder (34%) und Lehrpersonen (52%) konnten auf diese Frage keine Beurteilung abgeben.

Hierzu wird in den Interviews bemerkt, dass für die individuelle Förderung vor allem die Rahmenbedingungen fehlen (z.B. zeitliche Ressourcen, Unterrichtsmaterial, Raumangebot usw.).

3.3 Einführung in Stellwerk

Wir haben alle Beteiligten gefragt, wie gut sie auf die Durchführung von Stellwerk vorbereitet wurden, und ob sie genügend informiert sind. Jeder Adressatengruppe wurden an sie angepasste Fragen gestellt.

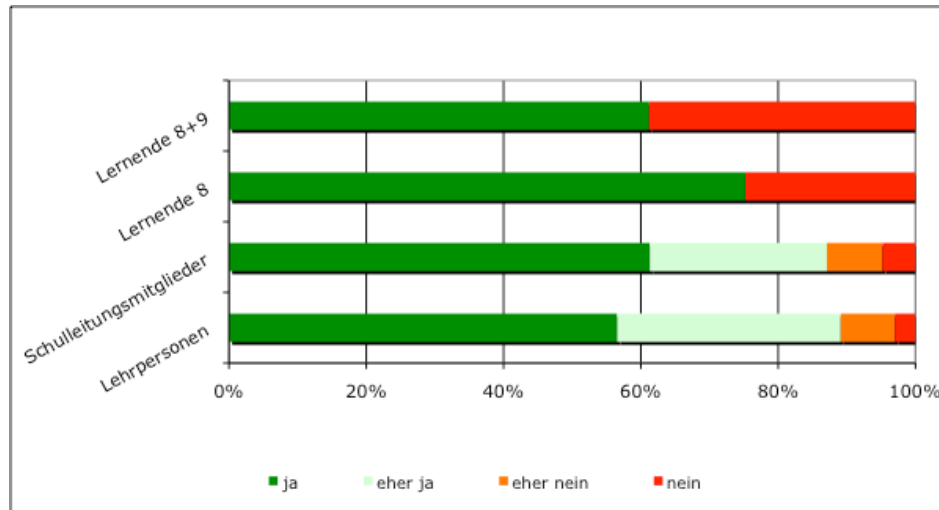


Abbildung 7: Vorbereitung

Die Beteiligten werden genügend auf die Durchführung von Stellwerk vorbereitet. Ebenso werden den Schulleitungsmitgliedern und Lehrpersonen genügend Informationen abgegeben. Vor allem zur „technischen“ Durchführung sind die Betroffenen gut informiert. Etwas weniger gut sind sie informiert bezüglich Auswertung, Interpretation, Vorgehen zum Ableiten von Massnahmen sowie über Grenzen des Testsystems.

Als Informationsquellen werden hauptsächlich die Internetseiten von Stellwerk oder Kolleginnen und Kollegen genutzt.

Die Unterstützung während der Durchführung wird von den Schulleitungsmitgliedern und Lehrpersonen positiv eingeschätzt.

3.4 Anwendbarkeit und Verständlichkeit

Wir haben den Beteiligten Fragen zur Anwendbarkeit und Verständlichkeit gestellt. Die meisten Schulleitungsmitglieder und Lehrpersonen sind der Meinung, die technische Ausrüstung sei genügend für eine problemlose Durchführung von Stellwerk. Allerdings wird trotzdem immer wieder von Problemen, welche aufgetreten sind, berichtet. Die Unterlagen und Hilfsmittel werden positiv wahrgenommen, ebenso die Stellwerk-Profile selbst.

3.5 Wirkungen

Zufriedenheit mit Stellwerk

Den Lernenden und Befragten in den Betrieben stellten wir die Frage zur allgemeinen Zufriedenheit mit Stellwerk. Den Lehrpersonen und Schulleitungen stellten wir diese allgemeine Frage nicht. Hier wurde differenzierter gefragt, so zum Beispiel zur Einführung, Anwendbarkeit und Verständlichkeit.

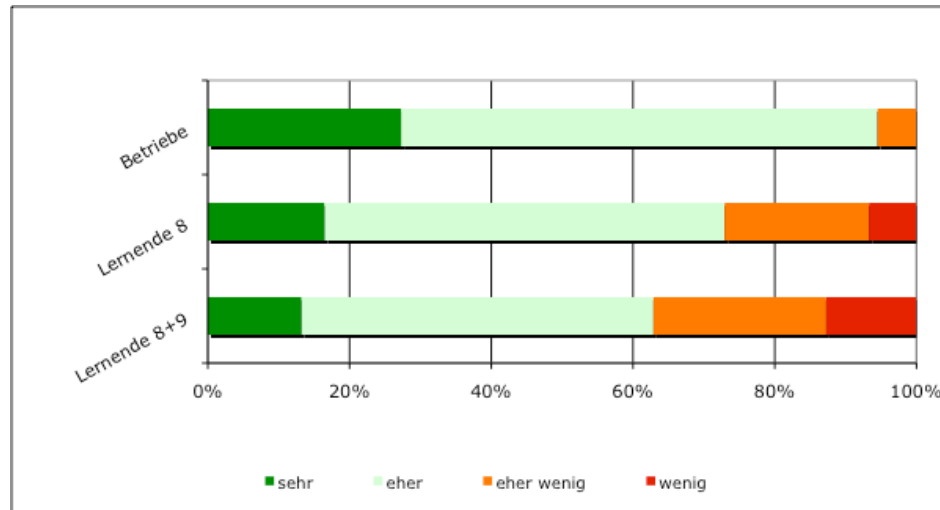


Abbildung 8: Zufriedenheit der Lernenden und Betriebe

Es zeigt sich auf einen Blick: Insgesamt sind die Befragten mit Stellwerk zufrieden. Bei den Lernenden erfassten wir die Zufriedenheit noch detaillierter. Mit der Vorbereitung und Durchführung von Stellwerk sind diese deutlich zufriedener als mit der Besprechung der Ergebnisse (mit den Lehrpersonen und Eltern) und der anschließenden Planung von Fördermassnahmen.

Auswirkungen von Stellwerk

Wir haben den Lehrpersonen einige mögliche Auswirkungen vorgelegt und sie gefragt, inwiefern sie zutreffen. Immerhin zwischen 20 und 25% sehen positive Auswirkungen wie:

- eine bessere Qualität des Unterrichts aufgrund des Feedbacks
- bessere Leistungen der Schüler/innen
- bessere Kommunikation mit Schüler/innen
- bessere Kommunikation mit den Lehrbetrieben

Mehrheitlich nehmen Lehrpersonen keine Auswirkungen (zwischen 65% und 75%) wahr. Negative Auswirkungen werden von kaum jemandem festgestellt (zwischen 3% und 0%).

Aufwand und Nutzen

Die Schulleitungsmitglieder und Lehrpersonen wurden zum Aufwand und Nutzen befragt.

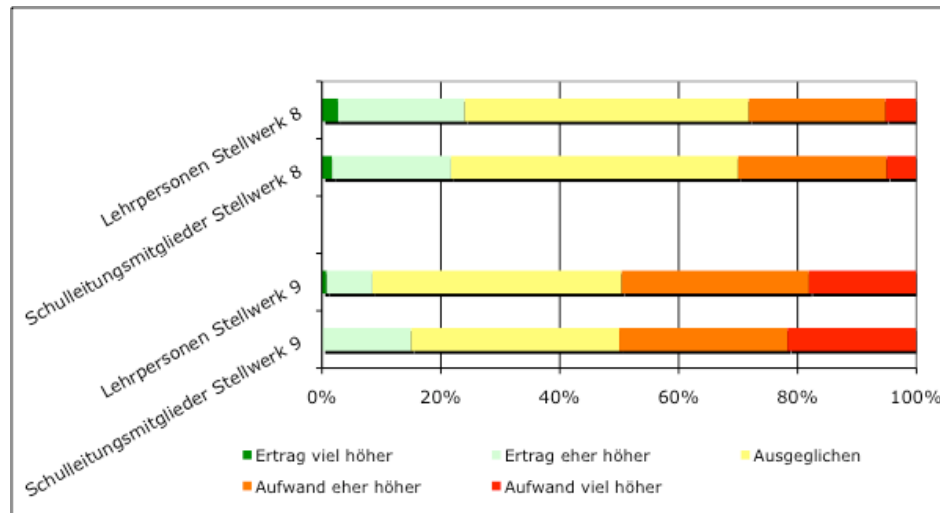


Abbildung 9: Ertrag-Aufwand

Während das Verhältnis von Aufwand und Ertrag von Stellwerk 8 eher ausgeglichen eingeschätzt wird, sind bei Stellwerk 9 rund die Hälfte der befragten Lehrpersonen und Schulleitungen der Auffassung, dass der Aufwand den Ertrag übertrifft.

Ein grosser Nutzen wird vor allem in der klassenübergreifenden Positionsbestimmung und im Aufzeigen von Wissenslücken gesehen, aber auch in der Unterstützung der Berufswahl.

Zielerreichung

Wir haben den Schulleitungsmitgliedern und Lehrpersonen einige Ziele von Stellwerk, die auch auf der Webseite publiziert sind, vorgegeben und sie gefragt, inwiefern sie diese als erreicht einschätzen. Es sind folgende Ziele:

- Stellwerk ermöglicht eine individuelle Analyse des **Leistungsstandes**
- Das Leistungsprofil weist die **Stärken und Schwächen** des Lernenden aus
- Stellwerk hilft, die richtigen **Massnahmen** für eine wirkungsvolle **Förderung** zu treffen
- Mit dem Referenzrahmen und den darin aufgeführten Kann-Formulierungen können sich alle Beteiligten **Transparenz** über die Anforderungen verschaffen
- Das Leistungsprofil und der Analyseraster unterstützen die Beteiligten, geeignete Massnahmen zur **Förderung der einzelnen Schülerinnen und Schüler** zu treffen

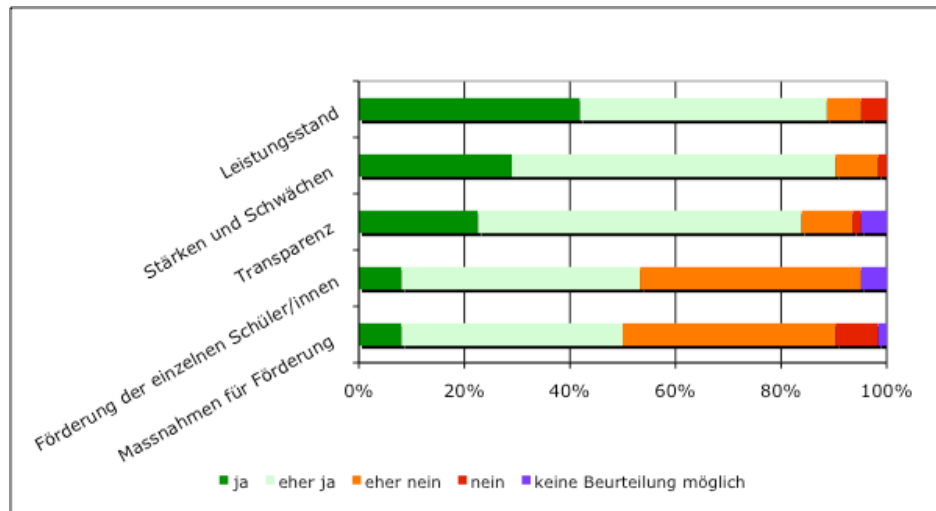


Abbildung 10: Zielerreichung Schulleitungsmitglieder

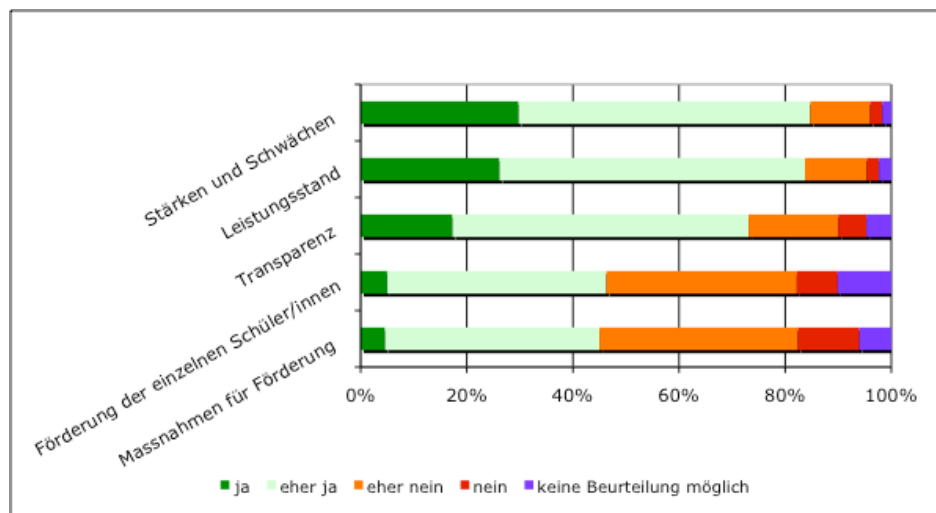


Abbildung 11: Zielerreichung Lehrpersonen

Zwei Ziele wurden aus Sicht der meisten Schulleitungsmitglieder und Lehrpersonen bereits gut erreicht: die individuelle Analyse des Leistungsstandes und das Aufdecken von Stärken und Schwächen der Schüler/innen. In den anderen Zielen liegt noch einiges Entwicklungspotential.